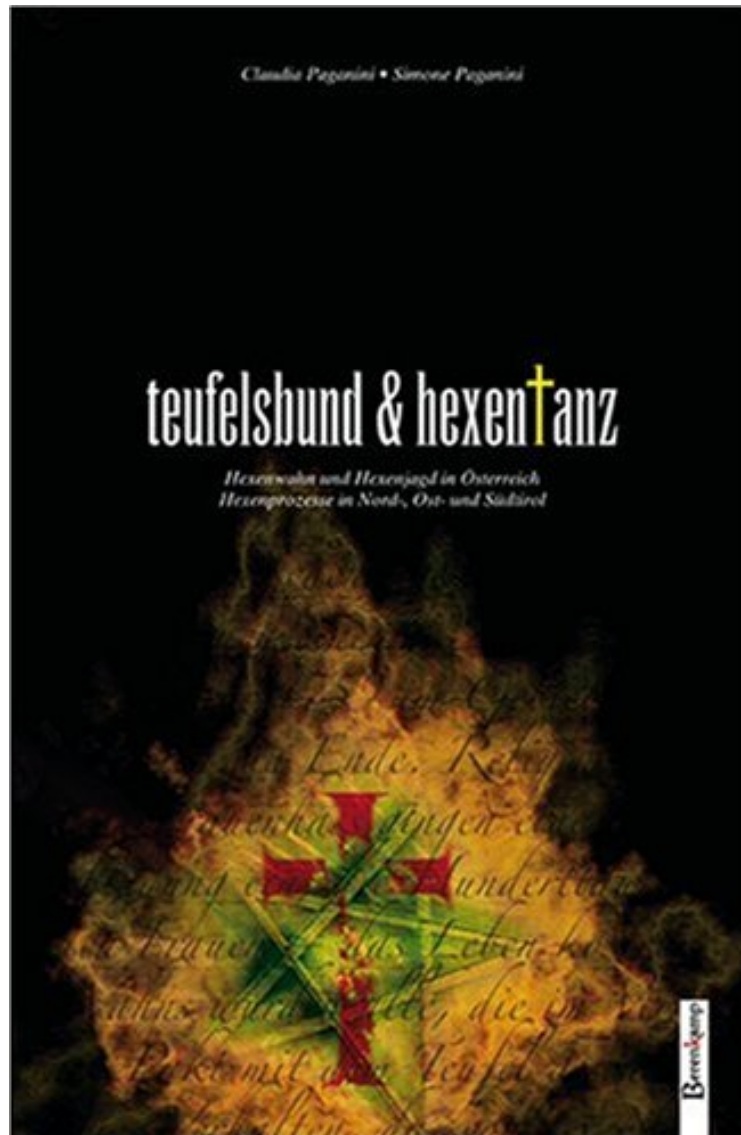


[Download] Teufelsbund und Hexentanz: Hexenwahn und Hexenjagd in sterreich. Hexenprozesse in Nord-, Ost- und Sdtirol

Teufelsbund und Hexentanz: Hexenwahn und Hexenjagd in sterreich. Hexenprozesse in Nord-, Ost- und Sdtirol

Von Claudia Paganini, Simone Paganini
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #2591703 in BcherVerffentlicht am: 2006-09Einband: Taschenbuch160
Seiten | File size: 33.Mb

Von Claudia Paganini, Simone Paganini : Teufelsbund und Hexentanz: Hexenwahn und Hexenjagd in sterreich. Hexenprozesse in Nord-, Ost- und Sdtirol before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Teufelsbund und Hexentanz: Hexenwahn und Hexenjagd in sterreich. Hexenprozesse in Nord-, Ost- und Sdtirol:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Hexenverfolgung in Tirol
Von Mario Pf. Auf 158 Seiten verschafft das Autoren-Paar Claudia und Simone Paganini dem interessierten Leser erstmals einen Einblick in Hexenverfolgung und -prozesse Nord- Ost- und Sdtirols, wobei auch die Hexenverfolgung in Reststerreich bercksichtigt wird. Bereits in der faszinierenden Einfhrung gelingt es den Autoren ein Bewusstsein fr das Denken und Handeln der Menschen damals zu schaffen und eine Verbindung in die Gegenwart dieses Aberglaubens aufzuweisen (etwa das Verschreien, welches geradezu Unglck herausfordern soll). Auch die Rmer und Israeliten kannten bereits Hexen und Hexerei, weshalb die Analyse deshalb auch treffend bereits mit einer Darstellung von der Antike an beginnt und das Vorurteil erst die katholische Kirche htte den Hexenwahn erfunden ins Reich der Mythen verweist. Ursprnglich sogar kirchenrechtlich als nicht mglich abgelehnt wurde Hexerei schlichtweg verworfen, da jede bernatrliche Kraft nur von Gott her verliehen werden kann. Diese Ansicht bedurfte jedoch nach einigen Jahrhunderten einer bestzenden Revision, besonders gegenber dem volkstmlichen Hexenglauben, der als Chance angesehen wurde, das Volk durch die Hinrichtung von fr Missernten und dergleichen vermeintlich Schuldige zu besnftigen. Doch dieser oft von einzelnen Geistlichen verkrperte und weltlichen Herrscher zugelassene Wahn wurde oft genug nicht einmal vom Papst gedeckt. Die wichtigste Komponente des Buchs stellen neben der sehr umfassenden und erklrenden Einleitung jedoch gerade die zahlreichen Fallbeispiele dar, anhand derer man sich ein akkurates Bild der Wirklichkeiten zur damaligen Zeit verschaffen kann. Wie so oft ist es immer besser sich selbst ein Bild von etwas zu machen, anstatt auf Nacherzhlungen aus zweiter oder dritter Hand zu vertrauen. Man lernt dadurch nicht nur einiges ber die entmystifizierten Hexenprozesse, sondern auch ber die Lebensweise der Menschen damals und das ist sogar wertvoller als die genauesten Statistiken und ihre Erluterungen. Fazit: Eine wirklich lobenswerte, akkurate und vor allem empfehlenswerte Dokumentation ber Hexenverfolgung und Prozesse in Tirol, aus der man auch als Nicht-Tiroler einiges lernen kann.

Kurzbeschreibung
Die Hexenverfolgung, eines der dunkelsten Kapitel in der europäischen Geschichte, fand erst mit dem Freispruch einer des Schadenszaubers Angeklagten im Jahr 1759 im Gebiet des heutigen sterreich ein Ende. Religiöser Fanatismus und Frauenhass gingen eine makabre Verbindung ein, die Hunderttausenden vornehmlich Frauen das Leben kostete. Opfer des Wahns wurden alle, die im Verdacht standen, einen Pakt mit dem Teufel geschlossen zu haben. Jedes Verhalten, das von der Norm abwich, war schon Zeichen fr Hexerei, und bald gengten anonyme Anzeigen, um den grausamen Mechanismus von Verhaftung, Folter und Hinrichtung in Gang zu setzen. Claudia und Simone Paganini legen eine erschütternde Dokumentation vor, die sich nach einem kurzen historischen berblick mit der Hexenverfolgung in sterreich und schließlich mit den Hexenprozessen in Tirol auseinandersetzt. Ein unbeschreiblich informatives sowie auch spannendes Buch ber eine Zeit, in der Aberglaube und Zauberei an der Tagesordnung standen. Claudia Paganini, 1978 in Innsbruck geboren, Studium der Theologie und Philosophie, Mutter dreier Kinder, arbeitet seit ihrer Promotion als freie Journalistin. Simone Paganini, 1972 in Busto Arsizio nahe Mailand geboren, Studium der Theologie in Florenz, Rom und Innsbruck, seit 2003 Assistent an der Universitt Wien, hlt regelmig Vortrge an den Wiener Volkshochschulen, arbeitet an seinem Habilitationsprojekt ber die Tempelrolle von Qumran.